

TÄTIGKEITSBERICHT

des Collegium Carolinum für 1978

Die Arbeiten des Collegium Carolinum, wie auch dessen allgemeine Aufgaben und Probleme fanden wiederum ein besonders aufgeschlossenes Interesse des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, das dem Institut in jeder Beziehung seine Unterstützung und Förderung angedeihen ließ, nicht zuletzt bei der Abwehr des Versuches einer Gleichschaltung unter politischen Vorzeichen, wofür ganz besonders Dank ausgesprochen wird. Ein besonderer Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung von Forschungsvorhaben und Publikationen, die zum Teil schon seit Jahren zum Druck anstehen, jedoch in absehbarer Zeit aus dem laufenden Etat nicht hätten finanziert werden können. Unser Dank gilt aber auch dem Auswärtigen Amt, das insbesondere unseren aktuellen Arbeiten sein besonderes Interesse zollt.

Dem Collegium Carolinum ist es im Berichtsjahr wiederum gelungen, seine übernommenen Aufgaben voll zu erfüllen, sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit den böhmischen Ländern in ihrer Gesamtproblematik zu befassen, Analysen dieses Raumes, seiner Völker, seiner historischen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vorzunehmen sowie gegenwartskundliche Beobachtungen über die Vorgänge im böhmisch-mährischen Raum selbst und die im Exil lebenden Volksteile dieses Raumes zu betreiben, wissenschaftliche Erkenntnisse hierüber zu entwickeln, zu vertiefen und in Publikationen darzubieten sowie die bundesdeutsche Forschung über die böhmischen Länder zu fördern und zu koordinieren. Neben der oben genannten Mittelbereitstellung war dies letztlich nur durchführbar aufgrund einer straff geführten Forschungsplanung, eines starken persönlichen Einsatzes und sparsamster, ausschließlich auf Produktivität ausgerichteter Verwendung der Finanzierungsmittel. Das Collegium Carolinum konnte im Berichtsjahr seine Planstellen — 4 Wissenschaftler, 3 Bibliothekare, 2 Sekretärinnen und 1 Kanzleiangestellte — wieder voll besetzen, so daß die anfallenden Arbeiten gut hätten bewältigt werden können, wären nicht durch Krankheit insgesamt 200 Arbeitstage ausgefallen. Daß der Arbeitsplan trotzdem weitgehend erfüllt werden konnte, ist vor allem dem außerordentlichen Arbeitseinsatz einiger Mitarbeiter zu danken.

Die jährlich veranstalteten *Wiesseer Tagungen* dienen dem Zweck, die Bedeutung, Funktion und Struktur der Ersten Tschechoslowakischen Republik für die Nachbarstaaten und für die eigene Bevölkerung, namentlich für die Deutschen dieses Staates, klarer als bisher zu bestimmen. In Fortsetzung der Vorjahrestagung befaßte sich die vom 20. bis 23. April veranstaltete, unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Bosl stehende Tagung wiederum mit den „Problemen der Parteiengeschichte der Ersten Tschechoslowakischen Republik“. Es ging weiterhin darum, die Parteien im einzelnen zu

analysieren, das Parteienspektrum dieses Staates — in dem die Herrschaft der Parteien vergleichsweise stark ausgeprägt war — und die gegebene Vielfalt der politischen Parteien herauszuarbeiten.

Im Einleitungsvortrag „Gesellschaft und politische Parteien in der Donaumonarchie und in den Nachfolgestaaten“ zeigte Karl Bosl, wie stark die parteipolitische Entwicklung der Tschechoslowakei von ständischen, weltanschaulichen und vor allem nationalen Formationen der Donaumonarchie geprägt worden ist. Daß „das Erbe des Liberalismus“ im tschechischen Bereich jung war und sich über viele Parteien verteilte, legte Hans Lemberg (Univ. Düsseldorf) dar. Mit einer der ältesten und am Ende der Periode stärksten Partei, der Republikanischen Partei des tschechoslowakischen Landvolkes, befaßte sich Peter Heumos (Univ. Bochum) im Vortrag „Wirtschaftliche und politische Aspekte der Entwicklung organisierter agrarischer Interessen. Zur Entstehung und Machtstellung der tschechoslowakischen Agrarpartei“. Norbert Linz (München) behandelte das deutsche Gegenstück „Den Bund der Landwirte auf dem Weg zum Aktivismus. Von der Gründung bis zum Regierungseintritt“.

Mit den „tschechoslowakischen National-Sozialisten“, die als nationalistische Protestbewegung gegen die österreichische sozialdemokratische Internationale entstanden waren und ihre Ideologie der späteren bürgerlichen Basis angepaßt hatten, befaßte sich Detlef Brandes (FU Berlin). Von der Doktrin der einen und unteilbaren tschechoslowakischen Nation wurde der Aufstieg der „Slowakischen Volkspartei Hlinkas“, wie Jörg K. Hoensch (Univ. Saarbrücken) zeigte, nachhaltig bestimmt. Den Prozeß der national- und parteipolitischen Umorientierung der Slowakeideutschen von einer ungarnpatriotischen auf eine deutschnationale Position skizzierte Egbert Jahn (Univ. Frankfurt). Dagegen ging Francis L. Carsten (School of Slavonic Studies, London) der Entwicklung der „Faschistischen Bewegungen in Österreich mit einem Vergleich zu Deutschland“ nach, welche die sudetendeutsche völkische Politik stark beeinflussten. Während Kurt Oberdorffer (Traunreut) „Das Böhmerland-Programm und die sudetendeutsche politische Erneuerung“, ein vorwiegend kulturpolitisches Thema, behandelte, gab Ronald Smelser (University of Utah) eine prägnante Darstellung der komplizierten Entwicklung der „Henlein-Bewegung“. Einzelaspekte, wie die „Verhaltenskrise der tschechischen politischen Parteien gegenüber dem multinationalen Staat 1912“ oder die Rolle der tschechoslowakischen Armee in der Zwischenkriegszeit, untersuchten auf Grund spezieller Studien Richard G. Plaschka (Univ. Wien) bzw. Oswald Kostrba-Skalicky (Wien). Von Vilém Prečan (Hannover) wurde „Das Ende der Parteien und die politische Neuorientierung 1938/39“ gedeutet.

Wie Prof. Bosl in seinem Schlußwort vor den rund 60 in- und ausländischen Tagungsteilnehmern erklärte, dürfte mit den beiden Parteiengeschichtstagungen ein qualifizierter Überblick über Parteienbildung und Parteiensystem, Trägergruppen und nationalen Charakter gewonnen worden sein, der Anstoß zu weiteren Untersuchungen der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Ersten Tschechoslowakischen Republik auf gesicherten Grundlagen erlaubt.

Als Ergänzung der in der Teilnehmerzahl kleinzuhaltenden Arbeitstagung wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

Am 22. Februar Prof. Dr. Robert A. Kann (Princeton N. J., derzeit Wien) über „Kriegshysterie und Patriotismus. Betrachtungen zur deutsch-österreichischen Literatur des Ersten Weltkrieges“;

am 11. Mai Prof. Dr. Friedrich Prinz (München) über „Die Donaumonarchie als Modell für die Regelung nationaler und rassischer Konflikte in der heutigen Welt“;

am 23. Mai Dr. Branislav Štefánek (München) „Zur Psychologie des slowakischen politischen Realismus“.

Darüber hinaus hielten die Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum zu verschiedensten Anlässen einschlägige Vorträge, und zwar:

Prof. Dr. Karl Bosl:

am 16. Februar „Aventinus“ in der Bayerischen Vertretung in Bonn;

am 24. Februar „Die Oberpfalz 350 Jahre bayerisch“ in Amberg;

am 24. März „Die Bedeutung des bayerischen Waldes als Kulturraum“ in der Galerie Zandt;

am 19. Mai „Die Nationalitätenpolitik der Habsburger Monarchie“ in Bad Harzburg;

am 15. Juli „Die historische Zentralität der Stadt Vohenstrauß“, Festvortrag zum Stadtjubiläum von Vohenstrauß;

am 5. Oktober „Die ersten 700 Jahre bayerischer und deutscher Geschichte Südtirols“ vor dem Verein zur Erhaltung der Kulturgüter Südtirols in der Siemensstiftung in München;

am 23. November „Sind die Franken ein Stamm im heutigen Bayern?“ vor der Sektion Franken der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Nürnberg;

am 2. Dezember „Politische Kultur des bayerischen Volkes: Der arme Mann, der gemeine Mann, der kleine Mann“ vor dem Bayerischen Verfassungstag 1978 in Cham/Oberpfalz;

am 27. Dezember „Als Bayern am größten war“ im Bayerischen Rundfunk/Hörfunk.

Prof. Dr. Friedrich Prinz:

am 11. Mai „Die Donaumonarchie als Modell für die Regelung nationaler und rassischer Konflikte in der heutigen Welt“ als Veranstaltung des Collegium Carolinum anlässlich des Sudetendeutschen Tages in Nürnberg;

am 19. Juni „Böhmens Mittelalter im Lichte der neueren Forschung“ im Geschwister Scholl Institut, München;

am 1. Juli „I centri monastici nel regno franco“ im Centro studi benedetti in Nursia;

am 19. September „Hans Kudlich, Profil einer politischen Persönlichkeit im Spiegel der österreichischen Bauernbefreiung und des Nationalitätenproblems“ im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Linz;

am 23. Oktober „Max III. Joseph (1745—1777), ein glanzloser bayerischer Kurfürst?“ vor dem Historischen Verein von Oberbayern in München.

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

am 15. Juni „Karl IV., Exempel für Europa“, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung über Karl IV. in Nürnberg;

am 20. Juli „Neue Aspekte in unserem Geschichtsbild“ vor der Dürergesellschaft in Nürnberg;

am 20. September „Karl IV. und das Reich“ in Schwäbisch-Gmünd;

am 29. September „Karl IV. und Europa“ vor der Volkshochschule Nürnberg und der Historischen Kommission der Sudetenländer in Nürnberg;

am 20. Oktober „Reims zwischen Ost und West; zur deutschen Rechtspolitik im späten Mittelalter“ in Reims;

am 24. November „Karl IV. in der europäischen Politik“ an der Univ. Bonn und zahlreiche weitere Vorträge über Karl IV.

Doz. Dr. Helmut Slapnicka:

am 1. Februar „Nationalitätenprobleme in den böhmischen Ländern 1848—1918“ in Waldkraiburg;

am 14. Oktober „Historické kořeny Mnichovského rozhodnutí (1848—1938)“ vor der Tschechoslowakischen Beratenden Kommission für Westeuropa in München;

am 19. Oktober „Die Problematik der staatsrechtlichen Konstruktion der Tschechoslowakei“ vor dem Opus Bonum in Wildbad Kreuth/Tegerensee.

Doz. Dr. Stephan Dolezel:

am 1. Oktober „Tschechen und Deutsche 1938—1945 im aktuellen Schulbuch der Bundesrepublik Deutschland“ bei der Jahrestagung der Historischen Kommission der Sudetenländer in Nürnberg.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

am 6. März „The Dissident Movement in Czechoslovakia and Poland“ an der Columbia University, New York;

am 20. März „For Your Freedom and Our: The Polish ‚Great Emigration‘

and Polenbegeisterung in South West Germany 1830—1833“ an der State University of New York, Albany;

am 21. April „Die Slowakische Volkspartei Hlinkas“ bei der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee;

am 26. April „Die gemeinsame Deutsch-Polnische Schulbuchkommission: Erfahrungen — Ergebnisse — Umsetzung“ vor der Deutsch-polnischen Gesellschaft im Saarland und VHS Saarbrücken in Saarbrücken;

am 9. Juli „Fragen an den Autor: Sowjetische Osteuropapolitik nach dem Zweiten Weltkrieg“ im 1. Programm des Saarländischen Rundfunks;

am 8. September „Die deutsch-polnischen Beziehungen nach 1945“ vor der Europäischen Akademie in Otzenhausen;

am 21. Oktober „Die Stellung der Slowakei in der Tschechoslowakischen Republik 1918—1978“ vor dem Opus bonum in Wildbad Kreuth am Tegernsee;

am 23. Oktober „Die deutsch-polnischen Beziehungen: Geschichte — Gegenwart — Perspektiven“ in der Veröffentlichungsveranstaltung der Deutsch-Polnischen Woche im Saarland in Saarbrücken;

am 17. November „Der Warschauer Vertrag von 1970 und seine internationale Einbettung“ vor der Europäischen Akademie in Otzenhausen;

am 20. November „Die polnische Komponente in Bismarcks Kulturkampfpolitik“ im Kolloquium des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands und der Polnischen Lehrgewerkschaft in Posen.

Prof. Dr. Otto Kimminich:

am 24. Juli „Das Recht auf Heimat“, Seminar anlässlich der Internationalen Salzburger Hochschulwochen vom 24. Juli bis 4. August.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

am 22. Mai „Die Slawen im Blickfeld West- und Mitteleuropas“ vor der Österreichischen Urania für Steiermark in Graz;

am 1. Juli Teilnahme am Podiumsgespräch „Schulbücher und Verständigung“ bei der Lehrerfortbildungstagung des Kultusministers NRW im Rahmen der INTERSCHUL in Dortmund;

am 28. September „Der Wandel des geographischen Standorts der Slawen im europäischen Bewußtsein vom 18. zum 19. Jahrhundert“ bei der X. Konferenz des Studienkreises für Kulturbeziehungen in Mittel- und Osteuropa in Salzburg;

am 17. November „La question allemande à l'intérieur de la Tchécoslovaquie“ beim internationalen Colloquium „Munich 1938. Mythes et réalités“ in Paris;

am 8. Dezember „Geschichtsbewußtsein, Geschichtswissenschaft, Ostkunde und Schülerwettbewerb“ bei der Arbeitstagung des Themenbeirats und der Bewerber

tergruppen des Schülerwettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ in Unna-Massen.

Dr. Franz Machilek:

am 11. Februar „Johannes Cochlaeus aus Raubersried bei Wendelstein († 1552)“ vor der Arbeitsgemeinschaft „Altnürnberger Landschaft“ in Nürnberg;

am 22. Juni „Kaiser Karl IV. und seine Staatsfrömmigkeit“ beim Historischen Verein Eichstätt in Eichstätt;

am 8. Juli „Der Wappensaal im Wenzelsschloß zu Lauf a. d. Pegnitz“ vor dem Historischen Seminar der Universität München bei einer Führung in Lauf;

am 18. Juli „Nürnberg und die Reichskleinodien“ bei der Fortbildungstagung der Seminarlehrer für Geschichte an bayerischen Gymnasien in Nürnberg anlässlich der Ausstellung „Kaiser Karl IV.“;

am 14. November „Kaiser Karl IV. und seine Staatsfrömmigkeit“ bei der Gesellschaft St. Sebald in Nürnberg;

am 22. November „Kaiser Karl IV. und seine Staatsfrömmigkeit“ beim Historischen Verein Schwabach in Schwabach.

Dr. Gerhard Hanke:

am 26. Januar „Die historische Entwicklung des Bauernstandes in den böhmischen Ländern“ anlässlich der von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz veranstalteten Ausstellung „Festliche Trachten aus der Tschechoslowakei“ in Bonn-Bad Godesberg.

Dr. Horst Kühnel:

am 25. Juni „Slawische Lehnwörter in den sudetendeutschen Mundarten. Ein Beitrag zum Verständnis deutsch-tschechischer Nachbarschaft in Böhmen und Mähren-Schlesien“ bei der Tagung der Sektion Volkskunde des Herder-Forschungsrates in Marburg.

Zur nötigen *Kontaktpflege* und Vertiefung wechselseitiger Beziehungen nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an den Sitzungen des Koordinationsausschusses der bundesgeförderten Osteuropaforschung sowie an folgenden Tagungen und Veranstaltungen teil:

4.—7. April: Österreichischer Historikertag in Wien,

22. Mai: Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Ostkunde in Bonn,

15. Juni: Eröffnung der Ausstellung über Karl IV. in Nürnberg,

22. Juni: Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Nürnberg,

20.—23. Juli: Jahrestagung der Seligergemeinde in Dachau,

- 26.—31. Juli: 19. Bundestreffen der Ackermannsgemeinde in Fulda,
 30. September — 1. Oktober: Jahrestagung der Historischen Kommission der
 Sudetenländer über das Thema „Deutsche und tschechoslowakische Schul-
 bücher“ in Nürnberg,
 19.—21. Oktober: Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichts-
 forschung in Salzburg,
 19.—22. Oktober: Tagung des Opus bonum über die Stellung der Tschechoslowa-
 kei in Europa 1918—1978 in Wildbad Kreuth am Tegernsee,
 27.—30. Oktober: Bundeskulturtagung der Sudetendeutschen Landsmannschaft in
 Berlin.

Die *Forschungsarbeiten des Instituts* konnten gut vorangetrieben werden:

Die dem aktuellen Informationsbedürfnis dienenden vierteljährlich als Manu-
 skript herausgebrachten *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der*
ÖSSR finden in der erweiterten Form ein großes Interesse.

Für das in Lieferungen erscheinende *Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—*
1965 wurden weitere Teile druckreif gemacht und es wurde dafür Sorge getragen,
 daß jeweils nach Erscheinen einer Lieferung sofort mit der Erstellung des Registers
 begonnen wird, das der Erschließung des Lexikons dient und am Schluß des Ban-
 des erscheinen wird.

Die *biographische Sammlung* wurde weiterhin in Personen und Daten mit dem
 Schwergewicht auf den Buchstaben H — K systematisch ergänzt und das biogra-
 phische Material für den Buchstaben H wissenschaftlich aufbereitet. In Anbetracht
 der Einmaligkeit des Projekts wurden und werden alle Möglichkeiten für die Be-
 schaffung von biographischem Material ausgeschöpft, damit der aufzunehmende
 Personenkreis bedeutender Deutscher und Tschechen so umfangreich wie möglich
 ist. Es wurde damit auch gewährleistet, daß der die Buchstaben A — H umfassende
 erste Band des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder*
 1979 abgeschlossen werden kann. Der letzten Lieferung dieses Bandes wird eine
 Liste der für eine Ergänzungslieferung noch vorgesehenen Persönlichkeiten bei-
 gelegt und die Leser werden um qualifizierte Ergänzungsvorschläge gebeten.

Planmäßig weitergeführt wurden die unter der Leitung von Dr. Horst Kühnel
 stehenden Arbeiten am *Sudetendeutschen Wörterbuch*. Prof. Dr. Ernst Schwarz,
 der als Oberleiter und Vorsitzender der Wörterbuchkommission des Collegium
 Carolinum in den vergangenen 20 Jahren die Belange des Sudetendeutschen Wör-
 terbuches energisch und umsichtig vertreten und aufgrund seines überragenden
 Sachwissens die praktische Arbeit des Sudetendeutschen Wörterbuches wesentlich
 angeregt hatte, legte aus Altersgründen seine Leitungsfunktionen nieder. Als ehe-
 maliger Leiter des „Sudetendeutschen Mundartenwörterbuches“ an der Deutschen
 Universität in Prag hatte er nach Kriegsende die Initiative zur Neugründung des
 „Sudetendeutschen Wörterbuches“ ergriffen, das nach Überwindung zahlreicher
 Schwierigkeiten 1957 seine Arbeit aufnehmen konnte.

Die Aufgaben von Prof. Schwarz übernahm dankenswerterweise Prof. Dr.
 Heinz Engels von der Universität Gießen, der als neuer Oberleiter des Sudeten-

deutschen Wörterbuches und Vorsitzender der Wörterbuchkommission gleichzeitig die Kontakte zum Gießener Universitätsbetrieb vertieft.

Seit Ende Januar 1978 befindet sich das Sudetendeutsche Wörterbuch in Gießen, Roonstraße 31. Nachdem es in den vergangenen 20 Jahren insgesamt fünfmal umziehen mußte, handelt es sich bei den gegenwärtigen Räumlichkeiten, nach Auskunft der zuständigen Universitätsstelle, nun um eine endgültige Unterbringung. Im Gegensatz zu früher entsprechen die neuen Räume in vollem Umfang den Anforderungen, so daß nun die äußeren Voraussetzungen für eine reibungslose und ungestörte Arbeit gegeben sind.

In der Berichtszeit wurde die Auswertung der Fragelisten in der seit Jahren bewährten kombinatorischen Methode (Kartierung oder Verzettelung) weiter betrieben. Es wurden dabei 541 Einzelfragen (= 33 Fragelistenseiten) bearbeitet, so daß noch 39 Fragelistenseiten für das kommende Jahr zur Bearbeitung offenstehen. 1980 soll dann das noch anstehende mundartliche und mundartkundliche Schrifttum verzettelt sowie der Hauptkatalog kritisch durchgesehen werden, damit ab 1981 — wie vorgesehen — mit der redaktionellen Arbeit begonnen werden kann.

Das Lemmatisieren konzentrierte sich seit März auf die kontextlichen Belege (Sprichwörter, Redensarten, Beispielsätze etc.). Diese werden entsprechend der Anzahl der relevanten Wörter photomechanisch vervielfältigt. So wurden in der Berichtszeit etwa 16 000 Belege erarbeitet.

Die Fragelisten- und Verzettelungsarbeit erbrachte 48 283 Karteizettel, 1 046 Kartenskizzen, 7 Ordnungsblätter und 14 480 Synonymen- und Rückverweise. Damit verfügt das Sudetendeutsche Wörterbuch über nunmehr insgesamt 2 331 039 Karteizettel, 15 541 Kartenskizzen, 1 366 Ordnungsblätter und 133 041 Synonymen- und Rückverweise.

Neben den noch recht zahlreich eingehenden Wortsammlungen der Gewährsleute wurde das „Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen“ von Heinrich Marzell in den einschlägigen Teilen verzettelt. Da das Werk zahlreiche Veröffentlichungen aus dem sudeten- und slowakeideutschen Raum berücksichtigt, ist eine gesonderte Auswertung dieser Arbeiten überflüssig. Zum anderen bietet es die Möglichkeit, den mundartlichen Pflanzennamen die wissenschaftlich korrekten lateinischen Bezeichnungen beizufügen, was bei den gerade in diesem Bereich besonders häufig auftretenden Polysemien dringend erforderlich ist.

Einen großen Zeitaufwand erforderten die Ergänzungs- und Erweiterungsarbeiten am *systematischen Katalog der Institutsbibliothek* zur nötigen Erschließung der Bestände.

Die auf dreieinhalb Jahre Arbeitsdauer abgestellt gewesene Bearbeitung des Themas „*Grundprobleme, Lösungen und Auswirkungen der nationalen Frage in der Tschechoslowakischen Republik 1918—1939*“ durch Dr. Ladislav Lipscher konnte abgeschlossen werden. Das druckreife Manuskript der Arbeit wird Anfang 1979 vorliegen.

Gut voran schritt die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Bearbeitung des Themas „*Die Methode der Amalgamierung der Sozialdemokratischen Partei der Tschechoslowakei durch die Kommunistische Partei als Mittel der kommunistischen*

Machtübernahme vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung der ČSR 1945—1948^a.

Als weiteres DFG gefördertes Projekt, das auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellt ist, wurde am 1. Juli die Erforschung der „*Situation der Tschechoslowakei zwischen West und Ost am Vorabend des Kalten Krieges*“ in Angriff genommen.

Gut voran schritt auch die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Bearbeitung des Themas „*Industriegeschichte Böhmens 1849—1902^a*“. Planmäßig konnte das Manuskript für den von 1849 bis 1875 reichenden ersten Teilabschnitt abgeschlossen werden, so daß eine zeitgerechte Fertigstellung gesichert erscheint und eine Verlängerung der DFG-Finanzierung um ein Jahr zur Weiterführung der Arbeit bis 1918 erhofft werden kann.

Sowohl die *Brief- und Dokumentenedition zur Geschichte der böhmischen Länder 1868—1918* als auch die *Edition der deutschen Gesandtschaftsberichte aus Prag* schreiten in der Erstellung druckreifer Manuskripte voran, so daß voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 1981 mit dem Druck der jeweils ersten Bände begonnen werden kann.

Die Erarbeitung einer *Volkskunde des Schönhengstgaues* steht kurz vor der Fertigstellung des druckreifen Manuskriptes.

Einen erheblichen Arbeitsaufwand erforderten die *wissenschaftlichen Beratungen* bei Forschungen über die böhmischen Länder, die *Erteilung von Gutachten und Auskünften* an öffentliche Stellen und Private sowie die *Redaktionsarbeiten*, die vollständige stilistische und ausdrucksmäßige Überarbeitungen von Aufsatz- und Buchmanuskripten Nichtdeutscher einschließen und durch die Ausweitung des Rezensionsteils im Bohemia-Jahrbuch einen zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordern.

Entsprechend der Aufgabe des Collegium Carolinum, neue Erkenntnisse über die böhmischen Länder in *Publikationen* darzubieten, konnten zahlreiche eigene Arbeiten sowie vom Collegium Carolinum geförderte Arbeiten inzwischen abgeschlossen und zum Druck gegeben werden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen fertiggestellt:

1. Vierteljahresberichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR, 4 Lieferungen,
2. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Lieferung 6 (Fu—Gr), Lieferung 7 (Gr—Ha), Lieferung 8 (Ha—Ho),
3. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 3: Bezirke Graslitz—Königgrätz, Lieferung 4: Bezirke Königinhof an der Elbe—Mährisch Schönberg,
4. Bohemia-Jahrbuch, Band 19 mit 478 Seiten und folgendem Inhalt:
K. Bosl: Gründung, Gründer, Anfänge des Collegium Carolinum in München.
Ein aktueller Epilog zum zwanzigjährigen Bestehen der Forschungsstelle für die böhmischen Länder — E. Bosl: Bibliographie der Schriften von Karl Bosl

(1973—1978) — K. Bosl: Egerland, Mitteldeutschland, Mitteleuropa — K. Bosl: Die staatspolitische Leistung der Frühstauffer vor allem im ostbayerisch-böhmischen Raum — H. Preidel: Die keltischen Oppida — E. Meissner: Die Benediktinerabtei Raigern im Wandel zweier Jahrhunderte (1813—1950) — G. Otruba: Die nationale Frage in Böhmen, Mähren und Schlesien im Spiegel Wiener Flugschriften des Jahres 1848 — H. Bachmann: Unternehmertum und Arbeiterklasse in Böhmen vom Neoabsolutismus bis zur Konsolidierung nach dem Ungarischen Ausgleich. Dargestellt am Testfall Nordwestböhmens — A. Paleček: Švehla, Beneš and Masaryk — U. Pleiß: Das wirtschaftspädagogische Lehrgebiet an den deutschen Hochschulen in der Tschechoslowakei von 1918 bis 1945 — E. Hartmann: Innenpolitische Voraussetzungen für die Machtübernahme der kommunistischen Partei in der Tschechoslowakei — F. Prinz: Geschichte und Regionalismus — H. Wolf-Beranek: Beobachtungen zu sprachlichen deutsch-slawischen Wechselbeziehungen in den böhmisch-mährisch-schlesischen Ländern — E. Schroeckh: Untersuchungen zum Rückumlaut in den sudetendeutschen Mundarten — A. Stiefl: Die Braunkohle und das Egerer Becken — W. Baumann: Die Egerer Fragmente der tschechischen Agneslegende — H. Hájek: 30 years of communism, a study in disillusion — H. Bachmann: Richard Klier (1902—1975) — Tätigkeitsbericht des Collegium Carolinum für 1977 — 45 Buchbesprechungen — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache — Personenregister.

5. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 3 mit 290 Seiten unter dem Titel: Karl IV. und sein Kreis und mit folgendem Inhalt: F. Seibt: Der Kaiser — J. Polc: Ernst von Pardubitz — L. Schmutz: Albert von Sternberg — J. Bujnoch: Johann von Neumarkt, Johann von Jenstein, Guillaume de Machaut — K. A. Huber: Clemens VI. — J. Wieder: Cola di Rienzo — F. Merzbacher: Bartolo de Sassoferrato — K. F. Richter: Konrad Waldhauser — J. Hemmerle: Nikolaus von Laun — S. Grosse: Heinrich von Mügeln — E. Bachmann: Peter Parler — M. Wundram: Theoderich von Prag — W. Hanisch: Wenzel IV.
6. Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. Vorträge der Tagungen des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 24. bis 27. November 1977 und vom 20. bis 23. April 1978. 579 Seiten mit folgendem Inhalt:
 K. Bosl: Gesellschaft und politische Parteien in der Donaumonarchie und in den Nachfolgestaaten — R. G. Plaschka: Verhaltenskrise gegenüber dem multinationalen Staat. Tschechen und tschechische Parteien im Oktober und November 1912 — F. L. Carsten: Faschistische Bewegungen in Österreich. Mit einem Vergleich zu Deutschland — H. Lemberg: Das Erbe des Liberalismus in der ČSR und die Nationaldemokratische Partei — M. K. Bachstein: Die Sozialdemokratie in den böhmischen Ländern bis zum Jahre 1938 — D. Brandes: Die tschechoslowakischen National-Sozialisten — W. Oschlies: Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei als politische Organisation 1920—1938 — R. M. Smelser: Die Henleinpartei. Eine Deutung — E. Jahn:

Die parteipolitische Vertretung der Deutschen in der Slowakei — L. Lipscher: Die magyarischen, polnischen, ruthenischen und jüdischen Parteien in der ČSR — K. A. Huber: Die Enzyklika „Rerum novarum“ und die Genesis der christlichsozialen Volksparteien der Tschechoslowakei — Jaroslav Pecháček: Die Rolle des politischen Katholizismus in der ČSR — H. Schütz: Die Deutsche Christlichsoziale Volkspartei in der Ersten Tschechoslowakischen Republik — F. G. Campbell: Die tschechische Volkspartei und die deutschen Christlichsozialen — J. K. Hoensch: Die Slowakische Volkspartei Hlinkas — P. Heumos: Die Entwicklung organisierter agrarischer Interessen in den böhmischen Ländern und in der ČSR. Zur Entstehung und Machtstellung der Agrarpartei 1873—1938 — Mary Hrabik-Samal: Party Organisation as a Crucial Variable in the Growth or Loss of Supporters. The Case of the Republican Party in Inter-War Czechoslovakia — N. Linz: Der Bund der Landwirte auf dem Weg in den Aktivismus. Von der Gründung bis zur Regierungsbeteiligung (1918—1926) — J. Pecháček: Das Ende der Agrarpartei und ihr Vorsitzender Rudolf Beran — O. Kostrba-Skalický: Bewaffnete Ohnmacht. Die tschechoslowakische Armee 1918—1938 — V. Prečan: Probleme des tschechischen Parteiensystems zwischen München 1938 und dem Mai 1945 — K. Bosl: Schlußwort — Tabelle 1: Die tschechoslowakischen Regierungen 1918—1939 — Tabelle 2: Die Ergebnisse der Wahlen zum Abgeordnetenhaus — Personenregister.

7. Winfried Baumann: Die Literatur des Mittelalters in Böhmen. Deutsch-lateinisch-tschechische Literatur vom 10. bis zum 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 37). 245 Seiten.
8. Friedrich Parsche: Das Glasherrengeschlecht Preisler in Böhmen, Bayern und Schlesien (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 23). 74 Seiten.
9. 21. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahr 1977) mit 41 Seiten und folgendem Inhalt: Hertha Wolf-Beranek zum Gedenken — Veröffentlichungen von Hertha Wolf-Beranek — Jahresrückblick — Das Sudetendeutsche Wörterbuch hat zu danken — H. W. Steffek: Buch- und Bergfink in Sprache und Volksleben der Sudetendeutschen.
10. Publikationsverzeichnis.

Im Druck befanden sich am Ende des Berichtsjahres folgende Publikationen:

1. Bohemia-Jahrbuch, Band 20,
2. Eila Hassenpflug-Elzholz: Böhmen und die böhmischen Stände in der Zeit des beginnenden Zentralismus. Eine Strukturanalyse der böhmischen Adelsnation um die Mitte des 18. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 30),
3. Karel Kaplan: Der tschechoslowakische Weg zum Kommunistischen Machtmonopol 1945—1948 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 33),

4. Ladislav Lipscher: Verfassung und politische Verwaltung in der Tschechoslowakei 1918—1939 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 34),
5. Ladislav Lipscher: Die Juden im Slowakischen Staat 1939—1945 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 35),
6. Ronald M. Smelser: Das Sudetenproblem und das Dritte Reich 1933—1938. Von der Volkstumspolitik zur nationalsozialistischen Außenpolitik (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 36),
7. Franz Ulrich Grochtmann: Anarchosyndikalismus, Bolschewismus und Personenkult in der Tschechoslowakei (1918—1924). Der Dichter Stanislav Kostka Neumann als Publizist in der tschechoslowakischen Arbeiterbewegung (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 24),
8. Rudolf M. Wlaschek: Rettendorf. Geschichte eines Dorfes am Königreichswald in Nordostböhmen von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 25).

In Druckvorbereitung sind:

1. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 5 u. 6,
2. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Lieferung 9,
3. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 4,
4. Winfried Eberhard: Stände und Konfessionen. Zur Konfessionsbildung in Böhmen 1485—1547 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 38),
5. Norbert Linz: Der Bund der Landwirte in der ČSR. Struktur und Politik einer deutschen Partei in der Aufbauphase (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 39),
6. F. Gregory Campbell: Konfrontation in Zentraleuropa. Die Weimarer Republik und die Tschechoslowakei (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 40),
7. Vojtěch Mastný: Die Tschechen unter der Nazi-Herrschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 41),
8. Reiner Franke: Die Erste Tschechoslowakische Republik in zeitgenössischer englischer Sicht (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 42),
9. Heribert Sturm: Nordgau — Egerland — Oberpfalz. Studien zu einer historischen Landschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 43),
10. Jörg K. Hoensch: Die Autonomiegesetzentwürfe der Slowakischen Volkspartei Hlinkas (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 44),
11. Gustav Korkisch: Volkstumsgeschichte des Schönhengstgaues (Handbuch der sudetendeutschen Kulturgeschichte, Band 7),
12. Manfred Klaube: Die Ansiedlung deutscher Kolonisten aus dem Böhmerwald und vom Egerland im 19. Jahrhundert im Gebiet des Karpatenbogens (Wis-

senschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 26).

Die Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Veröffentlichungen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Karl Bosl:

1. Oberpfalz und Oberpfälzer. Geschichte einer Region. Gesammelte Aufsätze. Kallmünz 1978.
2. Friedrich Barbarossa — Reaktionär oder Staatsmann. Ein Epilog zum Stauferjahr. ZBLG 41 (1978) 93—116.
3. Heimat- und Landesgeschichte als Grundlage der Universalgeschichte. Eine kleine Historik. In: Probleme und Methoden der Landesgeschichte. Hrsg. v. Pankraz Fried. Darmstadt 1978, S. 173—190.
4. Was sind Stämme und welche Rolle spielen sie im modernen bayerischen Staat? In: Freistaat Bayern. Die politische Wirklichkeit eines Landes der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. v. R. A. Roth und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. München 1978, S. 123—135.
5. Bedeutung des Bayerischen Waldes als Kulturlandschaft. Straubinger Kalender 383 (1978) 41—58.
6. Der deutsche, europäische und globale Sinn einer modernen Regionalgeschichte. Zeitschrift f. Württembergische Landesgeschichte 35 (1978) 1—18.
7. Die parlamentarische Demokratie. Legitimation und Tradition, Gegenwart und Vergangenheit. In: Parlamentarismus und Föderalismus. Festschrift für R. Hanauer. München 1978, S. 18—37.
8. Die staatspolitische Leistung der Frühstauerer, vor allem im ostbayerisch-böhmischen Raum. BohJb 19 (1978) 54—64.
9. Egerland — Mitteldeutschland — Mitteleuropa. BohJb 19 (1978) 43—53.
10. Gründung, Gründer, Anfänge des Collegium Carolinum in München. Ein aktueller Epilog zum 20jährigen Bestehen der Forschungsstelle für die böhmischen Länder. BohJb 19 (1978) 11—34.
11. Gesellschaft und politische Parteien in der Donaumonarchie und in den Nachfolgestaaten. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. München-Wien 1978, S. 7—22.
12. Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit. Bayernspiegel (1978) 3—8.
13. Des Adels, des Reiches und des Landes Stadt zu Donauwörth. Donauwörth 14 (1978) 12—18.
14. Der Aufbruch von Mensch und Gesellschaft. Eine epochale Struktur in der europäischen Geschichte. In: Stauferzeit. Geschichte, Literatur, Kunstgeschichte. Hrsg. v. Krohn-Thun-Wapnewski (1968).
15. Die Anfänge der modernen Oberpfalz: In: Oberpfalz und Oberpfälzer. Geschichte einer Region. Kallmünz 1978, S. 196—209.

Prof. Dr. Friedrich Prinz:

1. Bayern in den Augen eines Kritikers, *Süddeutsche Zeitung* Nr. 48 v. 27. 2. 1978 und Nr. 72 v. 29. 3. 1978.
2. Ein Kurfürst von königlichem Format. *Süddeutsche Zeitung* Nr. 3 v. 4. 1. 1978 und Nr. 4 v. 6. 1. 1978.
3. Max III. Joseph — Ein glanzloser bayerischer Kurfürst? Nachruf auf ein modestes Jubiläum. *ZBLG* 41 (1978) 595—606.
4. Einige genealogische Anmerkungen zu Bischof Sintpert von Augsburg. *Jb. d. Ver. f. Augsburger Bischofsgeschichte* 12 (1978) 15—21.
5. Bayerns agilolfingische Kloster- und Adelsgeschichte und die Gründung Kremsmünsters. In: *Die Anfänge des Klosters Kremsmünster. Ergänzungsband zu den Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs* 2 (Linz 1978) 25—50.
6. Hans Kudlichs Bedeutung für Österreichs Geschichte und sein historisches Verdienst. In: *Das Jahr 1848 in Oberösterreich*, Hans Kudlich. *Bilder und Reflexionen*. Linz 1978, S. 103—107.
7. Peregrinatio, Mönchtum und Mission. In: *Die Kirche des frühen Mittelalters*. Hrsg. v. K. Schäferdieck. München 1978 (*Kirchengeschichte als Missionsgeschichte*).
8. Geschichte und Regionalismus. Karl Bosl zum 70. Geburtstag. *BohJb* 19 (1978) 247—254.
9. Rezension: Martin Heinzlmann: *Bischofsherrschaft in Gallien*. München 1976. *ZBLG* 41 (1978) 307—309.
10. Rezension: Kenneth J. Dillon: *King and Estates in the Bohemian Lands 1526—1564*. *HZ* 227 (1978) 173.
11. Rezension: Hans Hattenhauer: *Das Recht der Heiligen*. *Zschr. f. Kirchengeschichte* (1978) 173.
12. Rezension: John Beeler: *Warfare in Feudal Europa 730—1200*. *Cahiers de civilisation medievale justificatif* 20 (1978) 297.

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

1. Karl IV. — Ein Kaiser in Europa. München 1978, 487 S.
2. Karl IV. Probleme eines Profils. In: *Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen*. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978.
3. Der Kaiser. In: *Karl IV. und sein Kreis. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder*. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München-Wien 1978.
4. Europa und die Luxemburger. In: *Die Parler und der Schöne Stil. Katalog zur Kölner Parler-Ausstellung*. Bd. 1. Köln 1978.
5. Mähren. In: *Handwörterbuch der deutschen Rechtsgeschichte*. Bd. 3.
6. Karl IV. In: *Neue deutsche Biographie*.

7. Konstruktiver Konservatismus. Zur Nürnberger Ausstellung über Kaiser Karl IV. Evangelische Kommentare 10 (1978).
8. Fünf Sprachen — fünf Kronen. Rheinischer Merkur v. 26. November 78.

Dir. Dr. Heribert Sturm:

1. Die böhmischen Kronlehen um Plößberg. Oberpfälzer Heimat 21 (1977) 77—89.
2. Des Kaisers Land in Bayern. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, S. 208—212.
3. Im Werk: Der Landkreis Amberg-Sulzbach die Abschnitte: Der Landkreis und sein Wappen S. 4—8. Die territoriale Entwicklung S. 77—118. Die kirchliche Entwicklung S. 119—138. Die wirtschaftliche Entwicklung S. 139—158.
4. Neustadt/WN — Weiden. Historischer Atlas von Bayern. Teil Alt-Bayern 47. München 1978, XIX u. 488 S., 8 Abb. u. 1 Karte.

Prof. Dr. Ernst Schwarz:

1. Beobachtungen zum Umlaut in süddeutschen Ortsnamen. In: Probleme der Namensforschung im deutschsprachigen Raum. Hrsg. v. Hugo Steger. Darmstadt 1977, S. 187—211 (Wege der Forschung 383).
2. Sprachforschung und Landesgeschichte. In: Probleme und Methoden der Landesgeschichte. Hrsg. v. Pankraz Fried. Darmstadt 1978, S. 305—334 (Wege der Forschung 492).

Doz. Dr. Helmut Slapnicka:

1. Die neuere Verfassungsentwicklung in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik. In: Verfassungs- und Verwaltungsreformen in den sozialistischen Staaten. Hrsg. v. F. C. Schroeder und B. Meißner. Berlin 1978, S. 149—178.
2. Eine österreichische Rechtszeitschrift für Galizien. Der Versuch einer Popularisierung der österreichischen Rechtsordnung. In: Studia Austro-Polonica (Zeszyty naukowe uniwersytetu Jagiellońskiego 482, Prace historyczne z. 57). Krakau 1978, S. 247—257.
3. Karl IV. als Gesetzgeber in der Legende des 16. und 17. Jahrhunderts. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, S. 404—407.
4. Aus der Ostrechtsforschung in Österreich. Internationales Bulletin zur Ostrechtsforschung 10 (1978) 9—11.
5. Rezensionen in Bohemia-Jahrbuch, Österreichische Osthefte, Zeitschrift für Ostforschung.

Prof. Dr. Erich Bachmann:

1. Peter Parler. In: Karl IV. und sein Kreis. München-Wien 1978, S. 213—237 (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 3. Hrsg. v. Ferdinand Seibt).

Prof. Dr. Herbert Cysarz:

1. Dichtung und Philosophie im Werk E. G. Kolbenheyers. Sudetenland (1978) Heft 1.
2. Der Lebensdenker E. G. Kolbenheyer. Blätter der Deutschen Gildenschaft (1978) Heft 1.
3. Der dichterische Werdegang E. G. Kolbenheyers. Blätter der Deutschen Gildenschaft (1978) Heft 4.
4. Die Schaffensräume E. G. Kolbenheyers. Die Aula (1978) Heft 12.

Dir. Dr. Josef Hemmerle:

1. Nikolaus von Laun. I: Karl IV. und sein Kreis. München-Wien 1978, S. 175—197 (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 3. Hrsg. v. Ferdinand Seibt).
2. Karl IV. und die Orden. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, S. 301—305.
3. Rezension: W. Irgang: Freudenthal als Herrschaft des Deutschen Ordens 1621—1725. BohJb 19 (1978) 401—404.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

1. Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918—1978. Stuttgart 1978, 230 S.
2. Die Slowakische Volkspartei Hlinkas. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. München-Wien 1979, S. 305—322.
3. Entwicklungstrends und Entwicklungsbrüche in der Tschechoslowakischen Republik seit 1945. In: Die Tschechoslowakei 1945—1970. Hrsg. v. N. Lobkowicz und F. Prinz. München-Wien 1978, S. 9—41.
4. München — ein Trauma nicht nur für Tschechen und Slowaken. Saarbrücker Zeitung v. 29. September 1978.

Prof. Dr. Kurt A. Huber:

1. Kirche in Mähren-Schlesien im 19. und 20. Jahrhundert. Strukturen, Probleme, Entwicklungen. AKGBMS 5 (1978) 9—100.

2. Die Apostolische Visitation des St. Thomasklosters in Alt-Brünn 1853—1855. AKGBMS 5 (1978) 190—236.
3. Der Ad Limina-Bericht des Erzbischofs von Olmütz, Erzherzog Kardinal Rudolf, von 1824. AKGBMS 5 (1978) 217—298.
4. Das „Memorandum des Episkopates der mährischen Kirchenprovinz über die wünschenswerte Gestaltung der Verhältnisse der katholischen Kirche in der konstitutionellen Monarchie (1848)“. AKGBMS 5 (1978) 299—343.
5. Clemens VI. (Pierre Roger). In: Karl IV. und sein Kreis. München-Wien 1978, S. 99—110 (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 3. Hrsg. v. Ferdinand Seibt).
6. Die Enzyklika „Rerum novarum“ und die Genesis der christlich-sozialen Volksparteien der Tschechoslowakei. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. München-Wien 1978, S. 241—258.

Prof. Dr. Otto Kimminich:

1. Verfassungsgeschichte der Neuzeit. In: Jurisprudenz. Die Rechtsdisziplinen in Einzeldarstellungen. Hrsg. v. Rudolf Weber-Fas. Stuttgart 1978, S. 549 ff.
2. Der Beitrag der Sudetendeutschen zum internationalen Volksgruppenrecht. München 1978 (Schriftenreihe der Sudetendeutschen Stiftung, Heft 2).

Prof. Dr. Hans Lemberg:

1. Der Kaiser und König im tschechischen Geschichtsbild. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, 414—417.
2. Das Erbe des Liberalismus in der ČSR und die Nationaldemokratische Partei. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. München-Wien 1978, S. 59—78.

Dr. Franz Machilek:

1. Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, S. 87—101 (Anmerkungen S. 441—443).
2. Mitarbeit an: Kaiser Karl IV. 1316—1378. Führer durch die Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums München auf der Kaiserburg Nürnberg. München 1978 (Nrn. 146, 167, 170, 179).
3. Mitarbeit an: Die Parler und der Schöne Stil 1350—1400. Europäische Kunst unter den Luxemburgern. Ein Handbuch zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Kunsthalle Köln. Hrsg. v. Anton Legner. Bd. 1. Köln 1978 (Nr. 343).
4. Johannes Cochlaeus. In: Fränkische Lebensbilder. Bd. 8. Hrsg. v. Gerhard Pfeiffer und Alfred Wendehorst. Neustadt a. d. Aisch 1978, S. 51—69.

5. Friedrich Schön von Nürnberg. Ein Theologe und Büchersammler des 15. Jahrhunderts. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 65 (1978) 124—150.
6. Buchbesprechungen bzw. -anzeigen. In: Historische Zeitschrift, Zeitschrift für Kirchengeschichte, Zeitschrift für Volkskunde. — Mitherausgabe der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 65 (1978).

Prof. Dr. Dr. Friedrich Merzbacher:

1. Karl IV. und das Recht. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. München 1978, S. 146—151 u. 447 f.
2. Bartolo de Sassoferrato. In: Karl IV. und sein Kreis. München-Wien 1978, S. 145—158 (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 3. Hrsg. v. Ferdinand Seibt).
3. Der Lehnsempfang der Baiernherzöge. ZBLG 41 (1978) 387—400.

Doz. Dr. Emil Schieche:

1. Die skandinavischen Länder. In: Kaiser Karl IV. — Staatsmann und Mäzen. Hrsg. v. Ferdinand Seibt. München 1978, S. 164—167.
2. Karl IV. als böhmischer König. Sudetenland (1978) 175 f.
3. Rezension: Christian Callmer: Königin Christiana, ihre Bibliothekare und ihre Handschriften. BohJb 19 (1978) 404—407.

Prof. Dr. Bruno Schier:

1. Deutsch-slawische Kulturberührungen in volkskundlicher Sicht. Sudetendeutscher Erzieherbrief 25 (1978) 170—174.
2. Adalbert Stifters Bild von der Natur- und Heimatverbundenheit des Menschen. Blätter der Deutschen Gildenschaft 20 (1978) 133—138.
3. Herausgabe von: Hans Peter: Geschichtliches Volkssagengut in den Sudetenländern. Nachwort S. 199—203. Marburg/Lahn 1978 (Schriftenreihe d. Komm. f. ostdeutsche Volkskunde 18).

Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Erich Schmied:

1. Das tschechoslowakische Staatsangehörigkeitsrecht (S. 103—105) und einzelne Rechtsgebiete (S. 109—152). In: Tschechoslowakei. Hrsg. v. Collegium Carolinum. München 1977 (Länderberichte Osteuropa 3).
2. Die Rechtsprechung der tschechoslowakischen Gerichte. WGO-Monatshefte für Osteuropäisches Recht 19 (1978) 177—180.
3. Rechtsstudium, Justizausbildung, Richterschaft, Prokuratur, Notariat und

Advokatur in der Tschechoslowakei. WGO-Monatshefte für Osteuropäisches Recht 19 (1978) 227—242.

4. Die Rechtsstellung der Emigranten und ausgebürgerten tschechoslowakischen Staatsbürger. WGO-Monatshefte für Osteuropäisches Recht 19 (1978) 351—357.

Prof. Dr. Karl Adalbert Sedlmayer:

1. Jagdtiere im 17. Jahrhundert in der Umgebung von Budweis. Hoam. Mitteilungsblatt des Deutschen Böhmerwaldbundes 30 (1977).
2. Adalbert Lanna und die Holzschuhfabrikation in Südböhmen. Hoam. Mitteilungsblatt des Deutschen Böhmerwaldbundes 30 (1977).
3. Adalbert Lanna (23. April 1805 — 15. Januar 1866). Informationsbrief für sudetendeutsche Heimatarchive und -museen. 14. Folge. München 1977.
4. Die Kulturlandschaft Südböhmens. Informationsbrief für sudetendeutsche Heimatarchive und -museen. 16. Folge. München 1977.

Dr. Gerhard Hanke:

Finanzstruktur und finanzielle Lage einer altbayerischen Kleinstadt vor dem Spanischen Erbfolgekrieg. Dargestellt am Beispiel des Marktes Dachau und seiner Pfarrkirchenstiftung. ZBLG 41 (1978) 475—528.

Dr. Karl F. Richter:

Konrad Waldhauser. In: Karl IV. und sein Kreis. München-Wien 1978, S. 159—174 (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 3. Hrsg. v. Ferdinand Seibt).

Dr. Michael Neumüller:

Rezension: Il Mondo Slavo. Saggi e contributi slavistici Bd. 1—6 (1969—1976) und Lisa Guarda Nardini: Tiso — una terza proposta. BohJb 19 (1978) 432—37.

Dr. Reiner Franke:

1. Rezension: Gerlind Nasarski: Osteuropavorstellungen in der konservativ-revolutionären Publizistik. Analyse der Zeitschrift „Deutsches Volkstum“ 1917—1941. BohJb 19 (1978) 422.
2. Rezension: Alfred Pfeil: Der Völkerbund. Literaturbericht und kritische Darstellung seiner Geschichte. BohJb 19 (1978) 423 f.
3. Rezension: Maria-Luise Recker: England und der Donauraum 1919—1929. Probleme einer europäischen Nachkriegsordnung. BohJb 19 (1978) 426—428.

Die *Bibliothek* des Collegium Carolinum konnte den Bestand im Berichtsjahr um 3 884 Bände erhöhen und erreichte nun einen Gesamtbestand von 63 250 Bänden, wovon etwa $\frac{2}{3}$ im Eigentum des Collegium Carolinum und $\frac{1}{3}$ im Eigentum des Sudetendeutschen Archivs stehen; letztere werden als Leihgaben in der Bibliothek des Collegium Carolinum mitverwaltet. Bei der im letzten Quartal 1978 durchgeführten Inventur der Bestände wurde die Gesamtbandzahl bereinigt und die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Bindearbeiten, durch die sich die Zahl der Bibliothekseinheiten verringerte, berücksichtigt. Der Zuwachs des Collegium Carolinum-Bestandes um 2 995 Bände stammt mit 2 689 Bänden aus Ankäufen, 183 Bänden aus Geschenken bzw. Widmungen und mit 123 Bänden aus Tauschgaben; 739 Buchtiteln stehen 2 256 Zeitschriftentitel bzw. -jahrgänge, davon die meisten aus dem Bohemia-Archiv, gegenüber.

Die Bibliothek bezieht zur Zeit 158 wissenschaftliche Zeitschriften und Jahrbücher, 85 Fachblätter, 37 Zeitungen, 37 Heimatzeitschriften, insgesamt somit 335 Zeitschriften, wovon 225 vom Collegium Carolinum abonniert sind.

Bei den bezogenen Periodika ergibt sich nach dem Herkunftsland folgende Aufgliederung: BRD 116, ČSSR 175, Österreich 12, DDR 10, USA 9, Italien 3, Kanada 3, Schweiz 2, Belgien 1, Polen 1, Frankreich 1, Schweden 1, Großbritannien 1. Diese Periodika erscheinen in folgenden Sprachen: Deutsch 141, Tschechisch 130, Slowakisch 40, Englisch 12, Polnisch 3, Ukrainisch 3, Französisch 2, Italienisch 1, Madjarisch 1, Mehrsprachig 2.

Bis Ende 1978 konnte nahezu der gesamte restliche Buch- und Zeitschriftenbestand des erworbenen Bohemia-Archivs eingearbeitet und die erste Bibliotheksinventur abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurden auch Bereinigungen vorgenommen oder eingeleitet. Im Berichtsjahr besuchten die Bibliothek des Collegium Carolinum — einmal, in den meisten Fällen mehrmals — 41 Wissenschaftler (16 Universitätsprofessoren und -dozenten), 37 Studenten, 9 Dissertanten) sowie Schüler, um an konkreten Aufgaben zu arbeiten. Mit heimatkundlichen Themen befaßten sich 47 und mit familienkundlichen Themen 17 Benutzer. 10 Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen sowie namhafte Schriftsteller und 6 Behördenvertreter sahen Unterlagen ein. Eine Anzahl Bibliotheksbesucher interessierte sich für die Bibliothek im allgemeinen, unter ihnen zwei Bibliotheksleiter. Die 14 ausländischen Gäste kamen aus Österreich (5), USA (4), Kanada (2), Frankreich, DDR und Italien (je 1). Den Benützern wurden, ungeachtet der im Lesesaal bereitstehenden ca. 1 500 Bände der Handbibliothek, 3 780 Bibliothekseinheiten zur Einsicht vorgelegt. Der Erschließung der Bestände durch Katalogisierung und ihrer Erhaltung durch notwendige Buchbindung, vor allem der Erweiterung des Gesamtbestandes durch Erwerb wenigstens der allerwichtigsten Neuerscheinungen und notwendigsten Ergänzungen wurde ein besonderes Augenmerk gewidmet. Im Vordergrund stand dabei immer der Gesichtspunkt, die Bestände in der Weise zu erweitern und zu ergänzen, daß die Nachfrage einer unabhängigen Forschung nach exakten Informationen und Unterlagen für wissenschaftliche Arbeiten erfüllt werden kann.